



QUARTALS- FINANZBERICHT

ZUM 30. SEPTEMBER 2016

STAHL

R. STAHL – AUF EINEN BLICK

Tätigkeit:	Anbieter von elektrischer und elektronischer Sicherheitstechnik für explosionsgefährdete Umgebungen
Kunden:	Öl- und Gas-, Pharma-, Chemie-, Schiffsausrüster-, Nahrungsmittel-, Biokraftstoff-Industrie sowie Anlagenbauer
Produkte:	Schalt- und Steuerungsgeräte, Leuchten, Terminals, Automatisierungstechnik, komplette Systeme
Mitarbeiter:	ca. 1.809 weltweit
Sitz:	Waldenburg, Deutschland
Produktion:	Waldenburg, Weimar, Köln, Hengelo (NL), Stavanger (N), Chennai (IN), Houston (USA), Selangor (MAL)
Umsatz:	2015: EUR 313 Mio. (2016e: EUR 275–285 Mio.)
EBIT-Marge:	2015: 1,2 % (2016e: 2 %–3 %)
Aktienzahl:	6,44 Mio. Stück; ca. 40 % Freefloat

e=erwartet

KONZERNLAGEBERICHT

zum 30. September 2016

Globale Präsenz in unveränderter Marktsituation ausgebaut

Im dritten Quartal 2016 hat sich die Marktlage kaum verändert – der Ölpreis bewegte sich größtenteils zwischen USD 40 und 50 pro Barrel der Sorte Brent, und eine Erholung von diesem stabil niedrigen Niveau ist nach wie vor nicht in Sicht. Nachdem zuletzt vor allem die Ölförderindustrie unter dem niedrigen Ölpreis litt, reagiert zunehmend auch der Bereich der Ölverarbeitung und -veredelung mit Kosteneinsparungen und der Aufschiebung geplanter Investitionen auf den steigenden Druck. Gleichzeitig begünstigt die angespannte Marktsituation Konsolidierungstendenzen.

Wir nutzten die vergangenen drei Monate, um R. STAHLs Stellung auf dem globalen Markt für Explosionsschutz weiter auszubauen und beteiligten uns an der russischen Nummer zwei im Explosionsschutz, ZAVOD Goreltex, sowie an der südafrikanischen ESACO Pty. Ltd.

Da die schwierige, von gegenseitigen Embargos geprägte, politische Situation zwischen Russland und der Europäischen Union den Handel für ausländische Lieferanten erschwert, profitieren wir dank der 25 %-Beteiligung an Goreltex von einem vereinfachten Zugang zum russischen Markt. Wir erwarten, mit diesem Schritt vor allem Produkte der Automatisierungstechnik, die weder lokal gefertigt werden noch einem Embargo unterliegen, vermarkten zu können. Außerdem ermöglicht uns die Beteiligung Zugang zu einer sehr renommierten und im Markt gut etablierten Vertriebsorganisation, die Goreltex über Jahre hinweg erfolgreich aufgebaut hat. Durch die Zusammenarbeit mit unserem russischen Partner erhalten wir die Möglichkeit, eine für R. STAHL neue Kundenbasis zu erschließen und den Bekanntheitsgrad unserer Marke sowie unserer Produkte zu erhöhen.

Mit einer Beteiligung von 35 % an dem südafrikanischen Unternehmen ESACO Pty. Ltd. treiben wir die Erschließung des afrikanischen Marktes mit besonderem Fokus auf die Region südlich der Sahara (Subsahara) weiter voran. ESACO ist dabei ein erfahrener und zuverlässiger Partner, mit dem uns eine jahrzehntelange Vertriebspartnerschaft verbindet. Von der Beteiligung versprechen wir uns eine intensiviertere Marktbearbeitung der Subsahara, um den Erfolg auf dem afrikanischen Kontinent fortzuschreiben. Vor allem in Ländern wie Mosambik, Angola, Namibia oder Nigeria sind in den kommenden Jahren große Investitionsprojekte geplant.

Beide Märkte sind für R. STAHL sehr interessant – durch die Beteiligungen wollen wir mittelfristig ein Umsatzwachstum im zweistelligen Millionenbereich erzielen. Kurzfristig profitiert R. STAHL bereits in Form von Gewinnbeteiligungen.

Vor dem Hintergrund der weiterhin angespannten Marktsituation und einem untypisch schwachen dritten Quartal erreichte unser Auftragseingang zum 30. September 2016 EUR 215,5 Mio., und die Umsatzerlöse beliefen sich auf EUR 213,3 Mio. Damit lagen beide Werte innerhalb des prognostizierten Korridors.

Bei der Ergebnisbetrachtung hingegen zeigt sich das schwache Quartal sehr deutlich: Zum 30. September 2016 erreichte das EBIT EUR 6,7 Mio., und die EBIT-Marge bezogen auf den Umsatz blieb mit 3,2 % unter unseren Erwartungen.

AUFTRAGSEINGANG OHNE GROSSPROJEKTE

Zum 30. September 2016 verzeichneten wir einen Auftragseingang von EUR 215,5 Mio., der damit den Wert des Vorjahres (Vorjahr: EUR 243,0 Mio.) um 11,3 % unterschritt. Wie bereits im ersten Halbjahr litten auch im Berichtszeitraum die amerikanischen und asiatischen Märkte am stärksten unter den Investitionskürzungen infolge des konstant niedrigen Ölpreises. Positiv hingegen entwickelte sich der Auftragseingang in Europa.

In **Deutschland** lag der Auftragseingang zum 30. September 2016 mit EUR 46,6 Mio. 11,6 % unter seinem Vorjahreswert (Vorjahr: EUR 52,8 Mio.). Im dritten Quartal gewannen wir einen Auftrag für Automatisierungstechnik von einem deutschen Hersteller für Sicherheitssysteme. Größere Projekte sind ausgeblieben.

Das Auftragsvolumen der ersten neun Monate 2016 in **Europa (ohne Deutschland)** erreichte EUR 99,9 Mio. – damit ist Europa die einzige Region, deren Auftragseingang mit 3,5 % seinen Vorjahreswert (Vorjahr: EUR 96,5 Mio.) übertraf. Unter anderem dank eines neuen Projekts zur Weiterentwicklung und Modernisierung einer Raffinerie an der polnischen Ostseeküste, in dessen Rahmen R. STAHL Aufträge für Klemmenkästen und Beleuchtungstechnik gewann.

Für eine derzeit im Bau befindliche und voraussichtlich zum Sommer 2018 betriebsfertige Düngemittelfabrik gewannen wir darüber hinaus einen Auftrag für verschiedenste Standardprodukte. Erfreulich dabei ist, dass wir auch hier einen neuen Kunden aus der Chemiebranche gewannen – ein Erfolg unserer Bemühungen, R. STAHLs Abhängigkeit von der Öl- und Gasförderindustrie zu reduzieren.

In **Amerika** leidet der Markt unverändert an dem Investitionsstopp der großen Öl- und Gaskonzerne. Diese Entwicklung spiegelt sich deutlich in der Auftragsituation auf dem amerikanischen Kontinent wider: Mit EUR 25,6 Mio. lag der Auftragseingang um 27,2 % unter dem des Vorjahres (Vorjahr: EUR 35,1 Mio.). In Nordamerika ist der Öl- und Gassektor durch den niedrigen Ölpreis wie gelähmt. Zunehmend sind auch die weiterführenden Industrien von der Verschiebung oder Streichung geplanter Projekte betroffen und reagieren ihrerseits mit Einsparprogrammen.

Obwohl es, isoliert betrachtet, in dieser Region das stärkste Quartal 2016 war, erfüllte das bis zum 30. September im Raum **Asien/Pazifik** insgesamt verzeichnete Auftragsvolumen unsere Erwartungen nicht. Mit EUR 43,3 Mio. verharnte der Auftragseingang im Wesentlichen aufgrund von Verzögerungen bei der Vergabe von Projekten um 26,0 % unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: EUR 58,6 Mio.).

Per Ende September 2016 belief sich der Auftragsbestand des Konzerns auf EUR 91,1 Mio. (Vorjahr: EUR 97,1 Mio.). Gegenüber dem Wert zum 30. Juni 2016 von EUR 100,0 Mio. konnten wir größere Teilabrufe langläufiger Projektaufträge ausliefern und fakturieren.

UMSATZERLÖSE UNTER VORJAHR – AUSNAHME: EUROPA

Der Konzernumsatz erreichte zum 30. September 2016 EUR 213,3 Mio. und blieb damit 10,3 % unter dem Wert des Vorjahres (Vorjahr: EUR 237,7 Mio.).

In **Deutschland** gingen unsere Umsatzerlöse in den ersten drei Quartalen 2016 um 4,7 % auf EUR 46,6 Mio. zurück (Vorjahr: EUR 48,9 Mio.).

In der Region **Europa (ohne Deutschland)** hingegen übertrafen die Umsatzerlöse mit EUR 98,0 Mio. ihren Vorjahreswert um 3,1 % (Vorjahr: EUR 95,1 Mio.). Umfangreiche, langläufige Projekte, die wir bisher im Auftragsbestand führten, wurden ausgeliefert und fakturiert. Ein großer Teil der im dritten Quartal ausgelieferten Aufträge ging an eine Gasförder- und Aufbereitungsanlage im Norden Russlands. Weitere Teilabrufe für das Offshore-Projekt in Angola wurden ebenfalls zwischen Juli und September 2016 fertiggestellt und ausgeliefert.

Den stärksten Umsatzeinbruch mussten wir in **Amerika** hinnehmen: Mit EUR 27,1 Mio. lagen die hiesigen Umsätze im Berichtszeitraum um 30,9 % unter dem Wert der Vergleichsperiode (Vorjahr: EUR 39,2 Mio.). Die Auswirkungen des niedrigen Ölpreises und die bisher ausgebliebene Erholung lähmten weiterhin die Öl- und Gasbranche sowie von ihr abhängige nachfolgende Industriezweige. Die im zweiten Quartal 2016 begonnene Initiative, verstärkt in den pharmazeutischen Markt vorzudringen, trug in den Monaten Juli bis September 2016 erste Früchte: Wir lieferten eine Automatisierungslösung an ein Pharmazieunternehmen, das wir als Neukunden gewinnen konnten. Die Kampagne für die Pharmaindustrie führten wir im dritten Quartal fort und unternahmen weitere Bemühungen, neue Kundengruppen zu erschließen, um R. STAHLs in Amerika sehr ausgeprägte Abhängigkeit von der Öl- und Gasindustrie zu verringern.

Im Raum **Asien/Pazifik** schlug sich die schwache Nachfrage der vergangenen Monate auch im Umsatz nieder, wir konnten die Wachstumsstory des vergangenen Jahres nicht fortschreiben. Zum 30. September 2016 erzielten wir einen Umsatz von 41,7 Mio., 23,7 % weniger als im Vorjahr (Vorjahr: EUR 54,6 Mio.).

Der Auslandsanteil am Konzernumsatz erreichte zum Ende des dritten Quartals 2016 78,2 % (Vorjahr: 79,5 %).

ERGEBNIS LEIDET UNTER ERHÖHTEM PREISDRUCK

In den ersten neun Monaten 2016 erzielten wir ein EBIT von EUR 6,7 Mio. (Vorjahr: EUR 8,4 Mio.), 19,6 % weniger als im Vorjahr. Die EBIT-Marge bezogen auf die Umsatzerlöse belief sich auf 3,2 % (Vorjahr: 3,5 %), und das Ergebnis je Aktie lag bei EUR 0,45 (Vorjahr: EUR 0,61).

Während zu Beginn der Ölpreiskrise in erster Linie Unternehmen des Öl- und Gasfördersektors betroffen waren, leiden aufgrund der gesunkenen Margen aus dem Raffineriegeschäft inzwischen zunehmend auch die Industrien der Öl- und Gasweiterverarbeitung und geraten ihrerseits unter Druck. Auch diese Kundengruppe reagiert nun mit Einsparprogrammen und Projektverschiebungen. Auf dem Explosionsschutzmarkt sind die Folgen deutlich spürbar: Das Auftragsvolumen dieser Kundenbranche verringert sich, der Preisdruck wächst, der Wettbewerb verschärft sich. Diese Entwicklung betrifft R. STAHL gleichermaßen und spiegelt sich deutlich in unserer Ertragslage wider: Der Preisdruck auf dem Markt übertrifft unsere Erwartungen und kann durch die ergriffenen Einsparungen bei den Personal- und Sachkosten nicht vollständig kompensiert werden – was unsere Rohertragsmarge schwächt und unser EBIT belastet.

Ein weiterer Aspekt, der unsere Marge auch im dritten Quartal belastete, war die veränderte regionale Zusammensetzung der Umsatzerlöse: 2015 hatten wir im Rahmen unseres Kostensenkungsprogramms die Fixkosten an die für 2016 geplanten Umsätze angepasst. In Amerika und dem Raum Asien/Pazifik gingen die Umsatzerlöse stärker zurück als erwartet, was zu einer unzufriedenstellenden Fixkostendeckung in diesen Regionen führt und sich negativ auf unser Ergebnis auswirkt.

Auch die im Halbjahresbericht angesprochene Veränderung des Produktmix schrieb sich in den Monaten Juli bis September 2016 fort: Während margenstarke Produkte weniger nachgefragt wurden, erhöhte sich der Umsatz mit margenschwächeren Erzeugnissen. Diese Entwicklung konnte nur zum Teil durch das starke LED-Geschäft kompensiert werden. Zum 30. September 2016 erzielten wir ein EBT von EUR 4,5 Mio. (Vorjahr: EUR 6,3 Mio.), und die EBT-Marge bezogen auf die Umsatzerlöse erreichte 2,1 % (Vorjahr: 2,6 %). Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf EUR 3,0 Mio. (Vorjahr: EUR 3,9 Mio.).

VERMÖGENS- UND FINANZSTRUKTUR – EIGENKAPITAL DURCH ERHÖHTE PENSIONSVERPFLICHTUNGEN BELASTET

Bedingt durch eine Erhöhung der latenten Steuern wuchs die Summe unserer langfristigen Vermögenswerte zum 30. September 2016 um 3,7 % auf EUR 138,9 Mio., (31. Dezember 2015: EUR 133,9 Mio.). Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen auf EUR 151,6 Mio. an (31. Dezember 2015: EUR 144,9 Mio.). Dabei nahm der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen um EUR 1,1 Mio. zu. Den Posten der unfertigen Erzeugnisse konnten wir um EUR 0,9 Mio. senken – insbesondere aufgrund der Fertigstellung einer Produktentwicklung im Rahmen eines Kundenauftrags, den unsere Tochtergesellschaft R. STAHL HMI Systems erhielt, sowie die Fertigstellung größerer Stückzahlen für Teilabrufe von Großaufträgen. Da bei einigen dieser Großaufträge für die Abnahme und Auslieferung mehrere Teillieferungen zusammengefasst werden, lagern die Fertigerzeugnisse bis zur Kundenfreigabe bei uns – was die Erhöhung der fertigen Erzeugnisse um 5,8 % erklärt. Unsere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen überschritten aufgrund des erhöhten Projektgeschäft-Anteils sowie der diesen Projekten zugrunde liegenden Zahlungsmodalitäten und Vertragsstrukturen den Bilanzwert zum 31. Dezember 2016 um EUR 9,1 Mio. Ein weiterer Grund für den Anstieg der Forderungen aus Lieferung und Leistung ist in der veränderten Zahlungsmoral unserer Kunden zu finden.

Die liquiden Mittel reduzierten sich auf EUR 14,3 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 18,3 Mio.).

Die Bilanzsumme des R. STAHL Konzerns belief sich zum 30. September 2016 auf EUR 290,5 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 278,8 Mio.).

R. STAHLs Eigenkapitalquote ging per 30. September 2016 auf 30,0 % zurück (31. Dezember 2015: 36,2 %): Während der Konzernüberschuss das Eigenkapital um EUR 3,0 Mio. erhöhte, reduzierten die Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 3,9 Mio. sowie die gestiegenen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen seinen Wert auf EUR 87,2 Mio. zum Ende des dritten Quartals 2016 (31. Dezember 2015: EUR 101,0 Mio.). Die Pensionsverpflichtungen stiegen, weil der zugrundeliegende Zinssatz von 2,42 % zum 31. Dezember 2015 auf 1,33 % zum 30. September 2016 sank. Auf die Entwicklung des Zinssatzes sowie die Bewertung der Höhe unserer Pensionsverpflichtungen haben wir keinen Einfluss. Der heranzuziehende Zinssatz wird von unabhängigen Gutachtern, in unserem Fall von der Mercer Deutschland GmbH, auf Basis von als AA-eingestuften Firmenanleihen ermittelt. Dabei ist die Berücksichtigung der Restlaufzeit der Unternehmensanleihen für die Zinsermittlung von Bedeutung. Die Mercer Deutschland GmbH erstellt seit 2012 die Gutachten für die Bewertung unserer Pensionsverpflichtungen nach IFRS.

Die Erhöhung unserer langfristigen Schulden ist ebenfalls auf die gestiegene Rückstellung für Pensionen zurückzuführen. Festverzinsten Darlehen tilgten wir planmäßig.

Die Summe der kurzfristigen Schulden stieg aufgrund der Aufnahme von Bankdarlehen und der Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen um EUR 7,7 Mio. bzw. 11,5 % auf EUR 75,0 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 67,3 Mio.). Die Mittel aus diesen beiden Posten werden zur Finanzierung unseres Working Capitals eingesetzt.

CASHFLOW – FREE CASHFLOW VERBESSERT

Durch den hohen Anteil an Projektaufträgen werden Vorräte und Kapazitäten gebunden. Kommt es zu kundenseitigen Verzögerungen, beispielweise auf den Baustellen, verschieben sich die Liefertermine für die fertigen Erzeugnisse und binden weiterhin Kapital, was sich negativ auf unser Working Capital auswirkt. Um die Veränderung unseres Nettoumlaufvermögens zu finanzieren, mussten wir Finanzmittel in Höhe von EUR 6,1 Mio. in Anspruch nehmen (Vorjahr: EUR 1,1 Mio.).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verringerte sich dadurch auf EUR 5,1 Mio. (Vorjahr: EUR 10,8 Mio.). Nach erfolgreichem Abschluss unseres Investitionsprogramms 2015 ging unser Investitionsvolumen planmäßig zurück. Laufende Ersatzbeschaffungen und Investitionen in das Sachvermögen führten zu Auszahlungen in Höhe von EUR 5,0 Mio. (Vorjahr: EUR 12,6 Mio.).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich zum 30. September 2016 auf EUR -7,7 Mio. (Vorjahr: EUR -16,4 Mio.). Insgesamt verbesserte sich der Free Cashflow gegenüber dem Vergleichszeitraum aufgrund des geringeren Investitionsvolumens auf EUR -2,6 Mio. (Vorjahr: EUR -5,6 Mio.).

Im Rahmen der Hauptversammlung 2016 beschlossen die Aktionäre der R. STAHL AG eine Dividende von EUR 0,60 je Aktie, was zu einer Ausschüttung von insgesamt EUR 3,9 Mio. führte. Die Inanspruchnahme von kurzfristigen Bankdarlehen in Höhe von EUR 3,3 Mio. und die Tilgung langfristiger Darlehen in Höhe von EUR 0,7 Mio. resultierten in einem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von EUR -1,6 Mio. (Vorjahr: EUR 8,5 Mio.).

Der Bestand an Zahlungsmitteln belief sich zum 30. September 2016 auf EUR 14,3 Mio. (Vorjahr: EUR 18,7 Mio.).

FOKUS AUF INVESTITIONEN IN TECHNOLOGIE UND PRODUKTE

Nachdem wir unser Expansionsprogramm 2015 erfolgreich abgeschlossen hatten, konzentrierten wir uns in den ersten neun Monaten 2016 auf Investitionen in neue Technologien und Produkte, um unsere Position als innovativer Technologieführer im Markt weiter auszubauen. Wir haben kontinuierlich in Maschinen und Anlagen für unsere Produktionsstandorte sowie in Werkzeuge, IT und Instandhaltung investiert.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Sämtliche R. STAHL Tochtergesellschaften verfassen regelmäßig einen Chancen- und Risikobericht, worin weltweit alle Chancen und Risiken im Unternehmen berücksichtigt werden. Bei wichtigen Ereignissen, auch während des Quartals, ist jeder Geschäftsführer verpflichtet, eine Meldung an das Chancen- und Risikomanagement zu machen. Die im Geschäftsbericht 2015 ab Seite 51 getroffenen Aussagen gelten unverändert weiter.

AUSBLICK

Das dritte Quartal war schwach, was vor allem auf die Sparprogramme und den erhöhten Preisdruck der Kunden aus dem Downstream-Sektor sowie den geänderten Produktmix und die regionale Zusammensetzung unseres Konzernumsatzes zurückzuführen war. Verschobene Projekte schwächten zusätzlich unseren Auftragseingang. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass ein Teil der Projekte, deren Vergabe für das dritte Quartal geplant war, im vierten Quartal entschieden und bei uns zu Auftragseingängen führen wird.

Wir bauen aktiv unsere weltweite Präsenz aus, um unsere Kunden lokal bedienen und bei der Lösungsfindung begleiten zu können. Darüber hinaus arbeiten wir kontinuierlich weiter an der sukzessiven Stärkung unseres Geschäfts in anderen Absatzbranchen. Wir entwickeln unser Produktportfolio mit Fokus auf neue Innovationen weiter, um neue Kunden zu gewinnen und in neue Märkte vorzudringen. So nutzen wir die aktuelle Situation, um uns heute schon strategisch für das Wachstum der Zukunft aufzustellen – unabhängig von der Erholung des Ölpreises.

Aufgrund des deutlich gestiegenen Preisdrucks sowie des veränderten Produktmix und der regionalen Zusammensetzung der Konzernumsatzerlöse verschlechterte sich die Ertragslage entgegen den Erwartungen im dritten Quartal deutlich. Auch für das vierte Quartal ist noch keine Margenverbesserung zu erwarten – die bisher umgesetzten Einsparungen bei Personal- und Sachkosten können den Umsatzrückgang nicht vollständig kompensieren. Der Vorstand korrigiert daher seine Einschätzung für das Gesamtjahr 2016: Für Auftragseingang und Umsatz werden unverändert Werte zwischen EUR 275 Mio. und EUR 285 Mio. erwartet, während sich die aktuelle EBIT Prognose auf EUR 6 Mio. bis EUR 8 Mio. (bisher: EUR 11 Mio. bis EUR 15 Mio.) beläuft. Für die EBIT-Marge ergibt sich damit ein Prognosekorridor von 2 % bis 3 % (bisher: 4 % bis 5 %).

Im November 2016

Der Vorstand

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2016

TEUR	7-9/2016	7-9/2015	1-9/2016	1-9/2015
Umsatzerlöse	70.795	73.684	213.310	237.726
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 532	1.282	1.155	4.119
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.169	891	3.277	2.822
Gesamtleistung	71.432	75.857	217.742	244.667
Sonstige betriebliche Erträge	1.380	782	6.345	7.327
Materialaufwand	- 26.344	- 26.431	- 76.431	- 83.429
Personalaufwand	- 28.864	- 30.546	- 90.407	- 98.787
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 3.161	- 3.199	- 9.374	- 9.868
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 12.989	- 14.936	- 41.145	- 51.545
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	1.454	1.527	6.730	8.365
Finanzergebnis	- 801	- 702	- 2.225	- 2.108
Ergebnis vor Ertragsteuern	653	825	4.505	6.257
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 269	- 498	- 1.539	- 2.315
Periodenergebnis	384	327	2.966	3.942
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	- 3	13	58	22
Ergebnisanteil R. STAHL	387	314	2.908	3.920
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,06	0,05	0,45	0,61

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2016

TEUR	1-9/2016	1-9/2015
Periodenergebnis	2.966	3.942
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	356	87
Latente Steuern auf Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	356	87
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Folgebewertung von Cashflow-Hedges	- 19	- 970
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	102	1.339
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges	- 22	- 103
Cashflow-Hedges nach Steuern	61	266
Sonstiges Ergebnis mit Umgliederung in das Periodenergebnis	417	353
Im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Folgebewertung von Pensionsverpflichtungen	- 18.176	6.474
Latente Steuern aus Pensionsverpflichtungen	5.276	- 1.897
Sonstiges Ergebnis ohne Umgliederung in das Periodenergebnis	- 12.900	4.577
Sonstiges Ergebnis (direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)	- 12.483	4.930
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	32	- 3
davon Ergebnisanteil R. STAHL	- 12.515	4.933
Gesamtergebnis nach Steuern	- 9.517	8.872
Gesamtergebnisanteil anderer Gesellschafter	90	19
Gesamtergebnisanteil R. STAHL	- 9.607	8.853

STEUEREFFEKT FÜR DIREKT IM EIGENKAPITAL ERFASSTE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2016

TEUR	1-9/2016			1-9/2015		
	Vor Steuern	Steuer- effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer- effekt	Nach Steuern
Währungsumrechnungsdifferenzen	356	0	356	87	0	87
Cashflow-Hedges	83	- 22	61	369	- 103	266
Pensionsverpflichtungen	- 18.176	5.276	- 12.900	6.474	- 1.897	4.577
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 17.737	5.254	- 12.483	6.930	- 2.000	4.930

KONZERNBILANZ

zum 30. September 2016

TEUR	30.09.2016	31.12.2015
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	40.719	40.599
Sachanlagen	65.543	66.640
Übrige Finanzanlagen	127	124
Sonstige Vermögenswerte	1.527	1.321
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	7.738	7.952
Latente Steuern	23.224	17.271
	138.878	133.907
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte und geleistete Anzahlungen	59.701	57.267
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69.437	60.364
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8.154	8.905
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.320	18.343
	151.612	144.879
Summe Vermögenswerte	290.490	278.786

TEUR	30.09.2016	31.12.2015
EIGENKAPITAL & SCHULDEN		
Eigenkapital	87.229	101.015
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	103.897	85.692
Sonstige Rückstellungen	1.756	1.724
Verzinsliche Darlehen	18.564	19.238
Sonstige Verbindlichkeiten	371	481
Latente Steuern	3.675	3.385
	128.263	110.520
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	6.099	7.172
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.662	14.884
Verzinsliche Darlehen	20.496	16.501
Abgegrenzte Schulden	16.311	13.959
Sonstige Verbindlichkeiten	18.430	14.735
	74.998	67.251
Summe Eigenkapital & Schulden	290.490	278.786

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2016

TEUR	1-9/2016	1-9/2015
I. Operativer Bereich		
1. Periodenergebnis	2.966	3.942
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.374	9.868
3. Veränderung der langfristigen Rückstellungen	18	2
4. Veränderung der latenten Steuern	- 390	- 822
5. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	- 664	- 1.058
6. Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 76	30
7. Cashflow	11.228	11.962
8. Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 9.715	- 3.037
9. Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.636	1.904
10. Veränderung des Nettoumlaufvermögens	- 6.079	- 1.133
11. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.149	10.829
II. Investitionsbereich		
12. Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte	- 9.538	- 16.835
13. Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	1.626	436
14. Zunahme (-)/Abnahme (+) kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte	206	0
15. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 7.706	- 16.399
16. Free Cashflow	- 2.557	- 5.570

TEUR	1-9/2016	1-9/2015
III. Finanzierungsbereich		
17. Auszahlungen Gesellschafter (Dividende)	- 3.864	- 5.152
18. Einzahlungen/Auszahlungen Minderheitsgesellschafter	- 405	- 35
19. Einzahlungen/Auszahlungen aus der Veräußerung/ für den Erwerb eigener Anteile	0	24.045
20. Zunahme (+)/Abnahme (-) kurzfristiger verzinslicher Finanzschulden	3.336	- 18.120
21. Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger verzinslicher Finanzschulden	0	8.500
22. Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen verzinslichen Finanzschulden	- 675	- 750
23. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 1.608	8.488
IV. Finanzmittelfonds		
24. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 4.165	2.918
25. Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	142	- 68
26. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	18.343	15.820
27. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	14.320	18.670
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.320	18.670

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2016

	Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital		
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
TEUR			
01.01.2015	16.500	494	99.659
Periodenergebnis			3.920
Kumuliertes übriges Eigenkapital			0
Gesamtergebnis			3.920
Ausschüttung an Gesellschafter			- 5.152
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile		12.835	0
Veränderung Konsolidierungskreis			0
30.09.2015	16.500	13.329	98.427
01.01.2016	16.500	13.457	94.394
Periodenergebnis			2.908
Kumuliertes übriges Eigenkapital			0
Gesamtergebnis			2.908
Ausschüttung an Gesellschafter			- 3.864
Veränderung der Besitzverhältnisse Minderheiten			- 217
Veränderung Konsolidierungskreis			0
30.09.2016	16.500	13.457	93.221

Auf Anteilseigner
entfallendes Eigenkapital

Kumuliertes übriges Eigenkapital			
Währungs- umrechnung	Unrealisierte Gewinne/Ver- luste aus Cash- flow-Hedges	Gewinne/ Verluste aus Pensions- verpflichtungen	Summe kumuliertes übriges Eigenkapital
- 2.177	- 335	- 28.346	- 30.858
			0
90	266	4.577	4.933
90	266	4.577	4.933
			0
			0
			0
- 2.087	- 69	- 23.769	- 25.925
			0
- 1.404	- 9	- 22.206	- 23.619
			0
324	61	- 12.900	- 12.515
324	61	- 12.900	- 12.515
			0
			0
			0
- 1.080	52	- 35.106	- 36.134

Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital		Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-eigenkapital
Abzugsposten für eigene Anteile	Summe		Summe
- 11.209	74.586	294	74.880
	3.920	22	3.942
	4.933	- 3	4.930
	8.853	19	8.872
	- 5.152	- 35	- 5.187
11.209	24.044	0	24.044
	0	0	0
0	102.331	278	102.609
0	100.732	283	101.015
	2.908	58	2.966
	- 12.515	32	- 12.483
	- 9.607	90	- 9.517
	- 3.864	- 105	- 3.969
	- 217	- 83	- 300
	0	0	0
0	87.044	185	87.229

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERnde ANHANGANGABEN

1. Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Zwischenabschluss für den Konzern der R. STAHL AG ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist nicht testiert.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der R. STAHL AG 34 in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die R. STAHL AG die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses hat. Im Vergleich zum 31. Dezember 2015 ist der Konsolidierungskreis unverändert. Im April 2016 wurden die restlichen 25 % der Anteile an der R. STAHL Camera Systems GmbH von Orlaco Products B.V. erworben. Der Kaufpreis betrug TEUR 300.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für den Vorjahreszeitraum erfolgten grundsätzlich auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2015. Die Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2015 veröffentlicht. Dieser kann im Internet unter www.stahl.de eingesehen werden.

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses wird grundsätzlich das Anschaffungskostenprinzip angewandt. Eine Ausnahme hiervon bildet die Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Um die Verlässlichkeit der Bewertungen von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert vergleichbar darzustellen, wurde in den IFRS eine Fair-Value-Hierarchie mit folgenden drei Stufen eingeführt:

- Bewertung anhand von Börsen- oder Marktpreisen für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (Stufe 1)

- Bewertung anhand von Börsen- oder Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die auf am Markt beobachtbaren Input-Parametern basieren (Stufe 2)
- Bewertung anhand von Bewertungsmodellen mit signifikanten, nicht am Markt beobachtbaren Input-Parametern (Stufe 3)

Die im R. STAHL Konzern mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Finanzinstrumente werden ausschließlich nach der Fair-Value-Hierarchiestufe 2 bewertet.

Die positiven Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag betragen TEUR 189 (31. Dezember 2015: TEUR 376). Negative Marktwerte werden mit TEUR -192 (31. Dezember 2015: TEUR -296) ausgewiesen.

4. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7, wie sich die Zahlungsmittel des R. STAHL Konzerns im Laufe des Berichtszeitraums durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls enthalten sind Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten.

5. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das Konzernergebnis – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien dividiert wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis je Aktie.

6. Angabe der gezahlten Dividende

Die R. STAHL AG zahlte ihren Aktionären im Juni 2016 nach Abschluss der Hauptversammlung eine Dividende von EUR 0,60 je Aktie. Insgesamt wurden TEUR 3.864 ausgeschüttet.

Die Dividendenausschüttung erfolgte auf der Grundlage des unter Tagesordnungspunkt 2 der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung gefassten Gewinnverwendungsbeschlusses. Zu Tagesordnungspunkt 2 wurden Anfechtungsklagen eingereicht.

7. Zahl der Arbeitnehmer

Die Zahl der Beschäftigten zum Stichtag 30. September 2016 betrug 1.809 (ohne Auszubildende) (Vorjahr: 1.946).

8. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem 31. Dezember 2015 haben sich die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich verändert.

9. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

10. Vorgänge von besonderer Bedeutung im Berichtszeitraum

Zu den Tagesordnungspunkten 2 bis 5 der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung wurden Anfechtungsklagen eingereicht. Außerdem wurde ein Antrag auf gerichtliche Bestellung eines Sonderprüfers zu verschiedenen Themen gestellt.

11. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Berichtszeitraums

Die R. STAHL AG beteiligte sich mit 25 % an dem russischen Unternehmen ZAVOD Goreltex, Sankt Petersburg, Russland. Die Beteiligung erfolgte in Form einer Kapitalerhöhung. Bilanzseitig wird sich diese Transaktion im vierten Quartal auswirken.

Die R. STAHL AG beteiligte sich mit 35 % an dem südafrikanischen Unternehmen ESACO Pty. Ltd, Sandton, Südafrika. Bilanzseitig wird sich diese Transaktion im vierten Quartal auswirken.

Waldenburg, 9. November 2016

R. Stahl Aktiengesellschaft

Martin Schomaker
Vorstandsvorsitzender

Bernd Marx
Finanzvorstand

KENNZAHLEN

TEUR	1-9/2016	1-9/2015
Umsatzerlöse	213.310	237.726
Deutschland	46.572	48.852
Zentralregion (ohne Deutschland)	97.979	95.075
Amerika	27.099	39.204
Asien/Pazifik	41.660	54.595
Auslandsanteil in %	78,2	79,5
Auftragseingang	215.452	243.000
Auftragsbestand	91.077	97.079
EBITDA	16.104	18.233
EBIT	6.730	8.365
EBT	4.505	6.257
Periodenergebnis	2.966	3.942
Ergebnis je Aktie in EUR (gesamt)	0,45	0,61
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	9.538	16.835
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	9.374	9.868
EBITDA-Marge (in % der Umsatzerlöse)	7,5	7,7
EBIT-Marge (in % der Umsatzerlöse)	3,2	3,5
EBT-Marge (in % der Umsatzerlöse)	2,1	2,6
Mitarbeiter zum Stichtag (ohne Auszubildende)	1.809	1.946

FINANZKALENDER 2017

Geschäftsbericht 2016 **Freitag, 21.04.2017**

Zwischenbericht zum 31. März 2017 **Dienstag, 09.05.2017**

Ordentliche Hauptversammlung **Freitag, 02.06.2017**

Zwischenbericht zum 30. Juni 2017 **Donnerstag, 03.08.2017**

Zwischenbericht zum 30. September 2017 **Donnerstag, 09.11.2017**

R. Stahl Aktiengesellschaft
Am Bahnhof 30, 74638 Waldenburg (Württ.)
www.stahl.de

KONTAKT

Carmen Kulle
Investor Relations
Tel.: +49 7942 943 13 95
Fax: +49 7942 943 40 13 95
investornews@stahl.de